

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

229 (1.10.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 Mk 10 Pf.
Im Reichsgebiet 1 Mk 36 Pf. Postgebühren.
Stärkungsgebühr: Die hiergehaltene Seite oder deren Raum 8 Pf. Restamtsgebühren 20 Pf.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Kreiskreis Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 229.

Mittwoch den 1. Oktober 1913.

85. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 30. Sept. Wie wir erfahren, wird Mitte Oktober, voraussichtlich am 15. oder 16., der neue Karlsruher Personenbahnhof vom Großherzog, den staatlichen und städtischen Behörden einer eingehenden Besichtigung unterzogen werden.

↳ Karlsruhe, 30. Sept. Im 80. Lebensjahr ist Oberlandesgerichts-Anwalt a. D. Adolf Baumstark gestorben. Nahezu 30 Jahre lang war der Entschlafene am hiesigen Oberlandesgericht als Anwalt tätig. 1834 zu Karlsruhe geboren, kam Adolf Baumstark nach seiner Tätigkeit als Rechtspraktikant zunächst als Amtsrichter nach Säckingen, später nach Waldshut und Freiburg. Im Jahre 1880 siedelte er nach Karlsruhe über und entfaltete eine äußerst rege Tätigkeit als Anwalt beim hiesigen Oberlandesgericht.

↳ Durlach, 1. Okt. Homöopathen und Freunde des Naturheilverfahrens sehen bis Sonntag hier einen alten lieben Bekannten wieder. Herr Dr. Möser, der mehrere Jahre als Arzt hier tätig war und in weitem Kreise Vertrauen und großer Beliebtheit sich erkaufte, wird Sonntag nachmittags 3 1/2 Uhr im Saale der Blume hier einen öffentlichen Vortrag halten. Wir empfehlen angelegentlich den Besuch dieses Vortrags. (Siehe Inserat.)

↳ Lichtenstein-Spiele in Dietlingen. Als würdigen Abschluß der diesjährigen Spielzeit plant die Spielleitung am Sonntag den 5. Oktober d. Js., dem letzten Aufführungstag, das Spiel mit Brillant- und Kreppefeuerwerk, sowie bengalischer Beleuchtung des Römerberges zu verbinden. Diese Gelegenheit sollte kein Freund der Naturbühne veräumen, zumal für nächstes Jahr eine Wiederholung des „Lichtenstein“ nicht ins Auge gefaßt ist. Es dürfte sich empfehlen, sich rechtzeitig in den bekannten Vorverkaufsstellen mit Eintrittskarten zu versehen.

↳ Heidelberg, 30. Sept. Die Besserung im Befinden des Oberbürgermeisters Dr. Wildens schreiet weiter fort. Die Sprache ist jetzt vollständig normal. Von vielen Seiten lausn schriftlich und mündlich Glückwünsche nach dem Befinden des Heidelberger Oberbürgermeisters ein. Auch der Großherzog und Großherzogin Luise haben Glückwünsche eingezogen.

↳ Rastatt, 30. Sept. Der 75jährige Stadtagelöhner Ludwig Danner fiel nachts im Schlaf aus dem Bett und brach das Genick, wodurch der sofortige Tod des Mannes herbeigeführt wurde.

↳ Peterstal, 30. Sept. Auf dem Gut von Anton Hofener ist man bei umfangreichen Schürfarbeiten in 10 Meter Tiefe auf ein 2 Meter breites Eisenerzlager gestoßen.

↳ Efringen, 30. Sept. Eine zahlreich besuchte Weinbauerversammlung, welcher u. a. auch Landeskommissar Pfisterer aus Freiburg, Reichstagsabgeordneter Dr. Blankenhorn aus Müllheim, Fhr. v. Rottberg aus Rheinweiler anwohnten, beschäftigte sich mit der Reblausfrage. Dekonomierat Vincenz aus Müllheim behandelte in ausführlicher Weise die gesamte Reblausfrage, die bekanntlich für Efringen von außerordentlicher Bedeutung ist, wurde in den dortigen Weinbergen doch vor wenigen Wochen die befürchtete Reblaus festgestellt. Abg. Dr. Blankenhorn stellte gleich dem Referenten fest, daß die Infektion nur durch Einschleppung aus dem Elsaß erfolgt sein könne. Der Reblausherd mache die Ausrottung von etwa 1000 Reblößen nötig. Gesperret wurde ein Gelände von etwa 2 Hektar.

↳ Staufen, 30. Sept. Hier ist das Söhnchen der Witwe Hennes an spinaler Kinderlähmung gestorben.

↳ Stetten a. M., 30. Sept. Die Landwirte auf den Höhen des Heubergs haben unter der Ungunst der Witterung sehr zu leiden. Ende September stand das Korn fast noch zur Hälfte auf dem Felde. Man

erhofft vom Oktober noch warmes Wetter. Die Kartoffelernte dürfte gut ausfallen.

— Die badischen Zeitungen. Nach dem soeben erschienenen statistischen Jahrbuch für 1912 erschienen in Baden 464 (3 mehr als im Vorjahr) Zeitungen und Zeitschriften, worunter sich 186 politische Blätter und 278 sonstige Blätter und Zeitschriften befinden. Unter den politischen Blättern vertreten 63 (64) die liberale Richtung, 47 (47) die Richtung des Zentrums, 4 (5) der Sozialdemokratie, 2 (2) der konservativen Partei und 1 (1) des Bundes der Landwirte. Außerdem gibt es in Baden noch 60 (62) unparteiische Blätter. Ein anarchisches Blatt erscheint in Baden nicht.

Deutsches Reich.

Bremen, 30. Sept. Der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist heute mittags bei ungünstigem Wasserstand außerhalb des Roten Sandleuchtturms auf Grund geraten, wird aber, wie bestimmt zu erwarten ist, heute abend mit dem nächsten Hochwasser seine Reise fortsetzen.

Breslau, 29. Sept. In der Breslauer Sittlichkeitsaffäre hat wieder eine Verhaftung stattgefunden. Es handelt sich wiederum um einen gut situierten Handwerker, einen unverheirateten Mann, der gerade von einer siebenwöchigen Badereise nach Breslau zurückkehrte. Er ist die 32. Person, die in dieser Angelegenheit in Haft genommen wurde.

Göttingen, 30. Sept. Der frühere Schutzmann in Hannoverisch Münden, Georg Roman, der am 9. April vom hiesigen Schwurgericht auf Grund eines Indizienbeweises zum Tode verurteilt worden war, weil er seine Frau am Abend des 7. Januar in S.-M. absichtlich in die Weser gestoßen hatte, um sich ihrer zu entledigen, ist, nachdem der Kaiser das Todesurteil am 20. September bestätigt hat, heute früh 7 Uhr im Hofe des hiesigen Gerichtesgegenwärtig durch den Scharf-

Fernleser.

Eigenerliebe.

Erzählung aus der Pustja von Anny Wothje.

(Fortsetzung.)

Matt, wie leises Wimmern, klangen die Weihnachtsglocken von dem fernen Dorf zu der Lauscherin herüber. Kein Laut, kein Klang erinnerte dabei an vergangene Zeit. Kein süßes Erinnern, kein froher Hauch wurde durch den Hall der Glocken in der jungen Brust geweckt, sondern es war, als hätte sie ihn nie gehört, nie vernommen.

Sie war noch schöner geworden, die blonde Gräfin, in den fünf Jahren, die zwischen Einst und Jetzt lagen. Nur noch um einen Schein bleicher, und in den blauen Augen schimmerte es wie von heißer Sehnsucht nach fernem Glück.

Was das Glück ihnen doch bringen könnte, den holden Sternen! Wie mußten diese Augen aufstrahlen können in bezaubernder Schöne, vom Glückshauch geküßt? Und doch, nie ein Schimmer, der an Glück gemahnt, nie ein leises, leises Empfinden: „Auch Du hast Teil am Leben und Lieben der schönen Welt.“

Ilka seufzte tief auf. — Ernster, feierlicher klangen die Glocken wie ein Hauch zu

ihre herüber. Die Christmette war beendet. Langsam — feierlich kehrten die Leute aus der Kirche heim. Ilka sah sie, wie sie über die stille, weiße Schneefläche zogen.

„Wer doch auch beten könnte,“ murmelten ihre Lippen, „beten am Weihnachtstage!“

Sie schüttelte wie in bitterer Wehmut das Köpfchen. „Kein Baum, kein Licht,“ flüsterte sie vor sich hin. „Dunkel, tief dunkel, außen und innen.“

Müde senkte sie das blonde Haupt in die weiße Hand. Draußen war die Nacht herabgesunken, und im Kamin knisterten, hochauflodernd, rote Flammen.

Wer hätte damals, vor fünf Jahren, gedacht, daß es so kommen würde? Gehorsam, wenn auch ungerne und mit innerem Widerstreben, hatte sie sich dem Wunsche ihres Vaters gefügt und war die Gattin des Grafen Zeno Bechy geworden. In dem Bestreben, ihm eine treue Gefährtin zu sein, hatte sie zuerst kaum gemerkt, daß nicht Liebe den Grafen zu ihr geführt, sondern ihres Vaters Besitz. Erst nach und nach war ihr diese Erkenntnis gekommen, und diese Erkenntnis hatte ihr Herz weit abgeführt von dem Herzen ihres Vaters. Von Genuß zu Genuß jagend, schwelgend in Ueberfluß und Wohlleben, zogen die Tage des Grafen dahin. In berauschen-

den Zügen trank er vom Becher des Lebens, und ihr Vater bezahlte es, bezahlte es gern, denn in dem Glanz und in der Pracht, mit der Graf Zeno seine Gattin umgab, sah der alte Mann die Gewähr für das Glück seines Kindes.

Wie ein Feenschloß war das Schloß des Grafen in Wien, wohin er seine Gemahlin bald nach der Vermählung geführt, anzuschauen. Rauschende Feste und Lustbarkeiten überstürzten sich in buntem Fluge, und Ilka taumelte dazwischen umher, wie ein müder Falter, dem die Sonne die Flügel versengt.

Der Graf war freundlich, ritterlich, aufmerksam gegen seine Gattin — er war stolz auf ihre Schönheit, er prunkte gerne mit ihr, aber seinem Herzen stand sie fern, wie die so kühl dahinziehenden Wolken, zu denen er nur zuweilen auf sah, weil es ihm unbequem, sie zu beobachten.

Das waren trübe Tage, Wochen und Jahre, die so vergangen waren in trostloser Herzens-einsamkeit, und doch im Laumel berausender Vergnügungen und Lust.

Und plötzlich, da war es wie ein flammender Blitzstrahl in Ilkas Seele gefallen. Das war damals, als plötzlich in einer Gesellschaft eine hohe, ernst und düster blickende Männer-

richter G. über Magdeburg mittelst Fallbeil hingerichtet worden.

Bonn a. Rhein, 1. Okt. Ein f. l. g. n. schweres Eisenbahnunglück ereignete sich heute nacht auf der Strecke Köln-Bonn der Rheinufersbahn in der Nähe der Station Bonn-Ellerstraße. Der um 12 Uhr in Köln abfahrende und aus sieben Wagen bestehende Schnellzug, der fahrplanmäßig um 12,40 Uhr in Bonn-Ellerstraße eintrifft, konnte aus bisher unbekanntem Gründen vor der Station nicht zum Halten gebracht werden. Der Zug fuhr in voller Fahrt durch die Station und geriet an einer sehr scharfen Kurve der Ellerstraße ins Schleudern. Die Wagen wurden vom Rädergestell abgeschoben und schlugen um. Von den etwa 15 Personen, die sich im zweiten Wagen befanden, wurde eine Person getötet und neun teils schwer, teils leichter verletzt. Die Verletzten wurden in die chirurgische Universitätsklinik verbracht. An dem Aufkommen der drei schwerverletzten wird gezweifelt. Der Führer, der unverletzt blieb, will auf der Fahrt ohnmächtig geworden und daher nicht in der Lage gewesen sein, zu bremsen. Das Nähere muß die Untersuchung ergeben. Der Materialschaden ist bedeutend. — Vor drei Jahren ereignete sich an derselben Stelle ein ähnliches Unglück, bei dem mehrere Personen schwer verletzt wurden.

Darmstadt, 1. Okt. Nach einer Meldung der Erdbebenstation Jugenheim wurde gestern früh 8 Uhr 38 Min. 9 Sek. ein schwächeres Mittelmeerbeben verzeichnet, dessen Herd im Ägäischen Meer in der Nähe der Insel Kreta liegen dürfte.

Schweiz.
Genf, 30. Sept. Zwei Schweizer Jäger hatten aus Versehen die österreichische Grenze überschritten. Sie wurden in der Nähe von Sc. saplana von zwei österreichischen Feldhütern gestellt und verhaftet. Einem der Jäger gelang es, zu entfliehen. Als ihm die Oesterreicher nachrückten und ihn zum Stehenbleiben aufforderten, rief er seinen Stutzen von der Schulter und feuerte auf den Verfolger. Ein Feldjäger wurde durch einen Schuß ins Herz getötet. Den Schweizern gelang es, zu entkommen. Auf die Vorstellungen der österreichischen Behörde wurde einer der beiden Schweizer verhaftet, während der andere noch gesucht wird.

Frankreich.
Grisolles, 1. Okt. Der gestrige Tag ist für Oberstleutnant von Winterfeldt ziemlich ruhig verlaufen.

Paris, 30. Sept. Die hiesige „Daily

gestalt sich tief vor ihr neigte, und ein paar glühende Augen sich tief in die ihren senkten. Umsonst sann und sann die Gräfin, wo sie diese Augen schon gesehen, die Erinnerung aber daran wollte nicht kommen.

Ein Geiger war's, ein junger Künstler, der wie ein Meteor plötzlich am Kunststimmeln aufgetaucht war, und der mit seinem Ruhm nun die begeisterte Welt erfüllte. Als sie Ingo Bruchy, so nannte sich der Geigenkönig, sah, da war ihr allerdings ein Moment der Gedanke an den Zigeunerknaben gekommen, dessen Geigenklänge sie einst daheim in der Puszta zu Tränen gerührt. Aber wie konnte sie der elegante vornehme Mann dort, der so sicher und so gewandt auf dem spiegelblanken Parquet war, auch nur an den armseligen Zigeunerknaben erinnern, der flüchtig ihren Weg gestreift?

Sie hatte den Zigeunerknaben nie wieder gesehen. Die Freistelle am Wiener Konservatorium, die ihr Vater Lajos verschafft, hatte der Knabe schon nach einem Jahr aufgegeben. Er war fortgegangen und niemand wußte wohin. Hatte er andere Gönner gefunden, oder war es ihm nicht ernst mit der Kunst gewesen? Ilka wußte es nicht zu sagen, aber in dem Moment, wo der fremde junge Künstler vor ihr so meisterhaft den Bogen führte, da fiel ihr der junge Zigeuner ein, den sie gewissermaßen einst hinaus in die Welt geführt, und den sie vergessen hatte im Rausche des Lebens.

Und dann stand er vor ihr und neigte sich tief vor ihr, während ihn die Schar der

Mail" meldet, daß gestern nachmittag gegen 5 1/2 Uhr ein deutscher Offizier in Neuschâtel bei Boulogne-sur-Mer mit einem Zweidecker gelandet sei. Der Militärflieger habe erklärt, daß er in Köln aufgestiegen sei mit der Absicht, nach England zu fliegen, daß ihn jedoch der Rebel gezwungen habe, niederzugehen. Der Offizier, der außer einer Karte keinerlei Papiere bei sich hatte, wurde verhaftet. Er wird die Erlaubnis zur Abreise erst dann erhalten, wenn sein Flugzeug von einem Sachverständigen untersucht sei und er selbst eine die Militärbehörde befriedigende Erklärung über seinen Flug über französisches Gebiet gegeben haben werde. Der Zweidecker werde inzwischen von Soldaten bewacht. Der Vorfall habe unter der Bevölkerung großes Aufsehen hervorgerufen.

Paris, 30. Sept. Aus Südfrankreich werden heftige Gewitter gemeldet. Gestern abend hat in Cerdère der Blitz in 3 Häuser eingeschlagen und sie vollständig eingeäschert. Bei dem Brand kamen 6 Personen ums Leben. Mehrere wurden schwer verletzt. Die Eisenbahnverbindung ist unterbrochen. Ein Güterzug entgleiste, ein anderer Zug ist in einem Tunnel stecken geblieben und hat Notsignale gegeben. Eine Kompanie des 53. Infanterie-Regiments ist zur Hilfeleistung abgegangen. Das Gewitter hat fast ohne Unterbrechung von gestern nachmittag 5 Uhr bis heute früh 6 Uhr gewütet. Der Regen fiel in Strömen. Das Wasser in den Flüssen ist bedenklich gestiegen.

Spanien.
Madrid, 30. Sept. In ganz Spanien sind schwere Regengüsse niedergegangen. Der Eisenbahnverkehr in Südspanien ist durch Ueberschwemmungen abgeschnitten. Mehrere Dörfer fordern Hilfe. Wie gemeldet wird, sind mehrere Personen ertrunken. Die Ernten sind vernichtet.

Rußland.
Petersburg, 30. Sept. Vorgestern hat sich ein schweres Eisenbahnunglück im Süden Rußlands ereignet. Die Räuber, die bei einem Eisenbahnunglück reiche Beute zu machen hofften, hatten kurz vor der Station Soophla der Wladikawlas Eisenbahn die Wägen der Eisenbahnen und Schwellen gelockert. Als der Personenzug von Wala nach Bei die Stelle passierte, entgleiste die Lokomotive. Sechs Wagen, die dicht mit Kleinbürgern, Bauern und Arbeitern besetzt waren, stürzten dicht neben- und übereinander und begruben die Insassen unter den Trümmern. Es dauerte längere Zeit, bis Hilfe von der nächsten

Gäfte jubelnd und schmeichelnd umringte, und sie hatte kein Wort, kein armseliges Wort ihm zu sagen.

Er schien das auch nicht zu erwarten, denn während seine hohe Gestalt sich vor ihr neigte, redeten seine Augen eine gar seltsame Sprache, eine Sprache, die ihr fremd war und die sie doch verstand.

Stumm löste sie die Rose von ihrer Brust. Sie sah sie in des Künstlers Hand, sie sah sie, wie der Geiger sie voll Innigkeit an die Lippen drückte, dann verschwand er in dem Gewühl rings um sie her.

Sie sah ihn wieder, auch in ihrem Hause wurde er ein häufiger Gast.

Sie sprach wenig mit ihm. Eine unerklärliche Scheu hielt ihre Lippen in seiner Nähe gefesselt. Er merkte es wohl, aber er ließ sich nicht beirren. Nur zuweilen war es, als träufelte ein leises Spottlächeln seine feinen Lippen.

Dann kroch es ihr wie heiße glühende Angst zum Herzen, und sie senkte den Blick vor seinen flammenden Augen zu Boden.

Wie langsam und unerträglich träge die Zeit verstrich.

Erst seit Wochen kannte sie ihn, den jungen Künstler, und doch war es ihr, als lägen Jahre dazwischen, seitdem sie ihn zum erstenmal gesehen.

Mehr als einmal hatte sie schon ihren Gatten gebeten, doch Ingo Bruchy nicht mehr einzuladen, da seine Nähe sie ängstige und bedrückte, aber der Graf hatte dazu gelacht und ihr begreiflich gemacht, daß der berühmte

Station ankam und mit den Aufräumungsarbeiten begonnen werden konnte. Bis jetzt sind 41 Tote geborgen und über 90 Verletzte aus den Trümmern befreit worden. Die Toten sind zum Teil gräßlich verstümmelt. Unter den Verletzten haben viele furchtbare Wunden davongetragen. Die Aufräumungsarbeiten sind noch nicht beendet. Man glaubt, daß noch mehrere Tote und Verwundete unter den Trümmern liegen.

Türkei.
Konstantinopel, 30. Sept. Wolkenbruchartige Regengüsse verursachten heute nacht in den am Bosporus gelegenen Vororten Therapia, Bujukdere und Sarijar Ueberschwemmungen. Die Wassermassen drangen in die aus Holz gebauten Häuser ein. Auf dem Bosporus treiben Balken, Dächer und Hausgeräte auch Opfer an Menschenleben sind zu beklagen.

Vom Balkan.
Sofia, 30. Sept. Das Kriegsministerium veröffentlicht die Statistik der bulgarischen Verluste während der beiden letzten Balkankriege. Im ganzen hat die bulgarische Armee an Toten, Verwundeten und Vermissten 52716 Mann verloren. Man glaubt, daß von den Verwundeten etwa 10000 Mann lebenslanglich invalid bleiben werden.

Wien, 1. Okt. Wie die „Albanische Korrespondenz" aus Durazzo berichtet, hat eine aus ca. 20000 Albanesen und 4000 Mazedonier bestehende bulgarische Armee die serbischen Truppen aus Dibra und Struga verfolgt.

Verschiedenes.
— Blücher über seine Orden. Die Erfolge Blüchers bei der Rappach hatten den Siegeszug der Verbündeten eingeleitet und dem alten Haudegen eine beispiellose Popularität verschafft. Die verbündeten Monarchen dekorierten ihn mit ihren Orden, aber dem Marschall Vorwärts imponierte das sehr wenig. In einem Briefe, den er an den Landschaftsdirektor von Bonin im September 1813 schrieb, äußert er sich sehr originell darüber: „... ich stehe mit der Nase wider vor Dreßen und danke bald die hinein zu kommen, der Francoische Kaiser steht mit seine haupt force bey Birna, mir gegenüber steht der König von Neapel in großen Hain, ich denke ihm in einigen tagen bey die Ohren zu krigen... man hat mich so vihl ordens und kreuzer angehangen daß ich sie kaum tragen kan, vom Ruissichen Kaiser habe ich den andreas orden

Geiger, der sozulagen bei ihnen Hausfreund war, ihrem Hause nur neuen Glanz und Schimmer verleihen konnte, daß er für Gesellschaften unschätzbar war, und er garnicht daran dachte, mit Ingo Bruchy zu brechen.

Und Ilka hatte sich seufzend gesüßt und hatte nach wie vor mit herzbelemmendem Atem und voll süßer Dual der Flut der Töne gelauscht, die der Künstler seiner Geige entlockte. „Nur für sie," wie ihr jedesmal sein glühendes Auge sagte.

Wie berauschend es war, zu wissen, daß es jemand gab, der sie so schrankenlos glühend liebte, wie es in des Künstlers Augen zu lesen war.

Welche Seligkeit, das zu empfinden, und doch welche entsetzliche namenlose Dual.

Eine Gefahr für sie sah sie entstehen, riesengroß und furchtbar — sie sah diese Gefahr wachsen, mit jeder Stunde, und doch war sie wie gelähmt, wenn sie daran dachte, daß sie der Gefahr entgegenzutreten müsse.

An ihrem Gatten hatte sie keine Stütze. Der ging seinen Vergnügungen und Neigungen nach und war froh, daß er seine Gattin zu Hause gut unterhalten wußte.

Und in all dieser Wirrnis der Gefühle traf sie plötzlich die Nachricht, daß ihr Vater daheim in der Puszta erkrankt und Verlangen trage, sie zu sehen.

So schmerzlich die Nachricht sie bewegte, so schien sie ihr doch wie eine Erlösung aus starrer Dual.

(Fortsetzung folgt.)

und den des heiligen George, von osterreich daß Commandeurkreuz des Terestien orden, und vom könig das groß kreuz des Eiserne kreuz, wen die leütte nuhr daran dachten daß wenigstens eine betregliche Herr Schast dazu gehört um alle diese Ehren Zeichen angemessen zu leben, versprochen wird genug ich denke zu leßt wird wohl eine Donation der Frar coischen Marchelle heran müssen . . . Die Sachen gehen nun guht, u. vor winter sind wir sicher am Rein und dann wird Friede, wen ich selbigen erlebe so sage ich gleich nun adie Herren dinst, und lebe die pahr tagz Führ mich . . . wen es Friede wird lauff ich mich gleich wider in Pomeern an, ich will bey diese brave nation sterben, du kannst nicht glauben waß unsre landwehren braff sind auch die Rußen die ich bey mich habe sind sehr braff die Cosacken stehlen aber wie die Raben . . ."

1) Oktober. Das Jahr tritt in sein letztes Viertel, und bald wird es ganz abgelaufen sein. Nun geht es in die Saison der Gesellschaften, der Parlamente, der Theater. Man denkt bereits an Weihnachten, an den Winter mit seinem Sport oder an den Winter mit seiner Not. Mit dem Oktober beginnt das ländliche Wirtschaftsjahr, die Rekruten treten ein, die Traube reift, die Weinlese soll im vollen Gange sein — soll, denn leider ist der heutige Herbst mäßig, recht mäßig. Da uns der Sommer mit heiterem warmem Wetter nicht sonderlich verwöhnt und auch der September mit seinem Herbstcharakter der sonnigen Tage nicht allzuviel besichert hat, erwarten wir vom Oktober, daß er noch hells und klare Tage bringe. Wie alle Monate so hat auch der Oktober seine Bauernregeln. Wir nennen hier einige: Wenn's im Oktober friert und schneit, bringt der Jänner milde Zeit; wenn's aber donnet und wetterleucht, der Winter dem April an Launen gleicht. — Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr kalten Februar. — Ist recht rauh der Hase, dann friert du bald an der Nase. — Trägt's Häschen lang sein Sommerkleid, so ist der Winter auch noch weit. — An Ursula muß das Kraut herein, sonst schneien Judas und Simon drein. — Hält der Baum seine Blätter lange, ist mir um spätem Winter bange. — Scharren die Mäuse tief sich ein, wird's ein harter Winter sein, und viel härter noch, bauen die Ameisen hoch. — Eine große historische Erinnerung bringt der Oktober 1913. Am 18. Oktober wird die Hundertjahrfeier der Völkerschlacht bei Leppzig zu feiern sein. Dieser bedeutende Gedanktag wird bekanntlich durch Enthüllung des Völkerschlagtdenkmal bei Leipzig in Anwesenheit des Kaisers und der deutschen Bundesfürsten gefeiert werden.

Ein Malefiz-Gericht zu Durlach im Jahre 1748.

Johann Reich Köppler von Wahlen bei Saargemünd, wegen Diebstahl schon vorbestraft, entwendete im Jahre 1746 einem ungarischen

Proviandoffizier, der im Hirschen zu Durlach logierte, 34 Dukaten und im folgenden Jahr im Wirtshaus zum Schwanen einem Rentmeister, nebst einem anderen Fremden, einiges Geld, zwei silberne Hemdenknöpfe und einen Mantel, leugnete aber standhaft beide Diebstähle.

Nun wurde in einem Rescript vom 24. Februar 1748 folgendes angeordnet: Dem Dieb sind anfänglich 80 bis 100 Streiche und zwar zur Hälfte mit einer zusammengeflochtenen Peitsche, die andere Hälfte mit birkenen Spitzruten auf den nackten Rücken von dem Nachrichter zu verabsolgen. Gesteht der Dieb nicht, so ist die Tortur am 2. oder 3. Tag zu wiederholen, jedoch sind ihm dann 150 bis 200 Streiche zu geben. Nachdem möge der Inquisit auf das sog. Bamkegger Instrument gefesselt und die spanischen Stiebel und Daumschrauben angelegt werden. Diese Tortur wurde wirklich vollzogen und sie verfehlte ihre Wirkung nicht. Er gestand die beiden Diebstähle während der Tortur ein und wiederholte sein Geständnis bei Gericht vor sieben Zeugen.

Der Dieb wurde nun dem Malefiz Gericht zur Aburteilung übergeben, nachdem ein Advocat als öffentlicher Ankläger und einer als Verteidiger bestellt war.

Dieses Malefiz-Gericht wurde am 4. April 1748 durch 12 Rathsherren oder Blutrichter und dem Rat und Amtmann Pfeiffer als Staatsführer zu Durlach abgehalten. Die Verhandlungen darüber lauten:

Actum, Durlach, den 4. Aprilis 1748.
Peinlich Halsgericht von Herrn Rath und Amtmann Pfeiffer als Staatsführer; aus Gericht und Rath, als Blutrichter Hr. Jac. Heint. Lindauer; Hr. Joh. Hennig; Hr. Christ. Jac. Dttmann; Hr. G. Christ. Rent; Hr. Joh. Dan. Gaum; Hr. Gabr. Waag; Hr. Joh. Friedr. Romann; Hr. Joh. Friedr. Allas; Hr. Joh. Jac. Keller; Hr. Christian Herzog; Hr. Phil. Jac. Korn; Hr. Joh. Mart. Zeller.

Es hat sich nemlich der Herr Rath und Amtmann Pfeiffer als Staatsführer mit obenstehenden 12 Gerichts- und Rathpersonen niedergesetzt und nachdem der Delirquent aus dem Gefängnis abgeholt und in das Arrest-Sünderstüblein auf das Rathhaus, sofort nach gehöriger Losschließung in die in der Rathsstube befindliche Schranke, durch die darzu bestellte Bürgerwacht geführt und vor das peinliche Halsgericht gestellt worden, Ihnen allerseits die Ursache dieses peinlich angestellten Blutgerichts umständlich eröffnet, auch den dißfalls ergangenen hochfürstlichen Befehl öffentlich ablesen lassen und sodann dem Stadtknecht befohlen, das Gericht gewöhnlichermaßen zu hegen und solches öffentlich auszurufen, daß niemand bei Leib- und Leben-Strafe sich unterstehen solle, während dieses Blutgerichts aufzustehen, oder etwas zu reden, viel weniger thätlich zu handeln, er habe dann darzu die Erlaubniß von dem Herrn Staatsführer erhalten Nachdem nun dieses von dem Stadtknechte verrichtet worden, so hat der Staats-

führer den hochfürstl. fiscalischen Anwalt, Herrn Joh. Erb. Hirnig, dormalen Rentkammer-Rath und Amtkeller dahier, seine nomine fisci habende Klage anbringen zu dürfen, verwilliget, welches solches auch sogleich durch den Hof- und Ehegerichts-Advocatum Herrn Wielandt verrichten und die Anklageschrift öffentlich ablesen, sofort selbige adacta übergeben lassen. Es folgt nun in großen, umständlichen Sätzen eine Schilderung des Verteidigers, des Hof- und Ehegerichts-Advocato Bresand. Hierauf tritt der Verteidiger ab und der Angeklagte wird abgeführt. Nachdem eine kurze Anklageschrift abgefaßt, wird der Saal geschlossen und jeder der Blutrichter gibt sein Urtheil zu Protokoll. Jac. Heint. Lindauer: Indem die Inquisit zwei beträchtliche Diebstähle begangen, obgleich solches nicht durch Einbrechen oder andere gefährliche Weise geschehen, so sollte er davor, daß derselbe dessen ungeachtet mit dem Strang vom Leben zum Tode zu bringen sey.

Rathverwandter und Baumeister Waag: Alle Umstände gäber, daß der Delirquent ein rechtes Handwerk von stehlen mache. Da er nun zwei große Diebstähle, seiner eigenen Geständniß nach begangen und zu besorgen, daß er sich in diesem Verbrechen mehr und mehr vollkommen zu machen suchen werde, hieraus aber der menschlichen Gesellschaft noch größeres Unglück mit rauben und stehlen auch wohl gar mit morden zugezogen werden möchte, so sey seiner Meinung nach am besten gethan, wann derselbe als ein so schädliches und gefährliches Mitglied der menschlichen Gesellschaft durch den Strang hingerichtet würde.

Die Urtheile der anderen Blutrichter lauten ähnlich, d. h. zum Tode durch den Strang.

Das Todesurteil durch den Strang wurde bestätigt, in dessen „im Gaadenwege“ dahin abgeändert, daß der Dieb durch das Schwert hingerichtet werden sollte.

Unter Läuten der großen Glocke und unter Gesang der Schuljugend wurde der Verurtheilte am Samstag den 4. Mai 1748 zu Durlach öffentlich hingerichtet.

Friedrich Eberle.

Unreiner Teint, spröde und rissige Haut!

Die Ursache dieser Uebel ist in den meisten Fällen in zu hartem, kalkhaltigem Wasser zu suchen. Den Einfluß, den dieses harte Wasser auf die Haut ausübt, indem es das Hautgewebe austrocknet, die Poren nicht öffnet, dabei auch nicht reinigt, kann man sehr leicht durch eine Seife ausgleichen, welche den ungunstigen Wasserhältnissen angepaßt ist. — Eine Seife, welche das Wasser sofort weich macht, den Kalk also bindet, ist Schaefer's hygienische Spezial-Seife, dabei vereinigt diese Seife alle Vorzüge, die an eine Seife gestellt werden können, wie Ausgiebigkeit, Ueberschuss an Fett, diskretes Parfüm und unübertroffene Reinigungskraft. — Diese Seife arbeitet dadurch gleichzeitig der Faltenbildung entgegen und macht die Haut straff, denn die wichtigsten Nährstoffe, die diese Seife enthält, dringen in die Haut ein und bleiben nicht auf der Oberfläche sitzen, wie dies bei den meisten, dazu noch sehr teuren Toiletteseifen der Fall ist. Preis per Stück 25 Pfg., 3 Stück 70 Pfg. nur erhältlich bei Julius Schaefer, Blumen-Drogerie, Durlach, Hauptstraße 4, Telefon 296.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Verkehrssperre betreffend.

Wegen Neupflasterung der Landstraße Nr. 13 in der Stadt Durlach muß die Hauptstraße auf der Strecke zwischen dem städtischen Wasserwerk und der Volksschule (Lammstraße) von Montag den 6. Oktober ds. Js. ab für den Durchgangsverkehr von Fuhrwerken bis auf weiteres vollständig und desgleichen zunächst für den örtlichen Verkehr die Strecke zwischen Marktplatz und Schloßplatz gesperrt werden.

Die Umleitung des Durchgangsverkehrs hat durch die Pfingstvorstadt zu geschehen.

Durlach den 24. September 1913.

Großherzogliches Bezirksamt.

Die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe und in der Industrie der Barbier- und Friseur- in der Stadt Durlach betreffend.

Durch Bezirksratsbeschluß vom 10. September 1913 wurden die Vorschriften über die Sonntagsruhe im Barbier- und Friseurgewerbe dahin geändert, daß der Betrieb am Karfreitag und Fronleichnamstag völlig zu unterbleiben hat und an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen statt um 2 Uhr nachmittags von 12 Uhr mittags zu schließen ist.

Die gemäß §§ 41 a, 41 b, 105 b und 105 e Gew.-Ordg für das Barbier- und Friseurgewerbe in der Stadt Durlach erlassenen Bestimmungen über die Sonntagsruhe sind demnach zusammengefaßt folgende:

1) Am Karfreitag, Ostermontag, Pfingstmontag, am Fronleich-

namstag und am 2. Weihnachtstag darf im Barbier- und Friseurgewerbe und im Handelsgewerbe der Barbier- und Friseur ein Geschäftsbetrieb nicht stattfinden.

2) Am Oftersonntag, Pfingstsonntag und 1. Weihnachtstag dürfen im Gewerbebetriebe der Barbier- und Friseur Gehilfen und Lehrlinge von morgens 1/27 Uhr bis mittags 12 Uhr beschäftigt werden.

In den offenen Verkaufsstellen der Barbier- und Friseurgeschäfte ist aber am Oftersonntag, Pfingstsonntag und dem 1. Weihnachtstag der Verkauf von Waren vollständig untersagt.

3) An den 4. Sonntagen vor Weihnachten sowie am Kirchweihsonntag dürfen Gehilfen und Lehrlinge im Handelsgewerbe der Barbier- und Friseur von 7 bis 9 Uhr morgens und von 11 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends beschäftigt werden. Im übrigen ist an diesen Tagen der Betrieb zu schließen.

4) An allen anderen Sonntagen und an den bisher nicht genannten gesetzlichen Feiertagen darf eine Beschäftigung von Gehilfen und Lehrlingen und ein Betrieb im Barbier- und Friseurgewerbe und im Handelsgewerbe der Barbier- und Friseur nur von 8 bis 9 Uhr und von 11 bis 12 Uhr vormittags stattfinden.

Dies bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 10. September 1913.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 29. September 1913

Das Bürgermeisteramt.

Durlach.
Zwangsz-Versteigerung.
 Freitag den 3. d. Mts.
 werde ich im Pfandlokal — Rathaus — hier gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
 a. Vormittags 9 Uhr en bloc: Etwa 24 000 Bogen verschiedene Druckereipapiere und Bisttes und etwa 1500 kg weißes und gelbes Abfallpapier.
 b. Nachmittags 2 Uhr: Etwa 143 Duzend verschiedene Bürstehölzer, 1 Vertiko, 1 Blumentisch, 2 Paar Ochsenhörner.
 Durlach, 1. Okt. 1913.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
 sofort oder später zu vermieten
Hauptstraße 76 a.

Zu vermieten auf sofort oder später
Friedrichstraße 7 IV eine 2-Zimmerwohnung mit Zugehör. Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer in Karlsruhe.

Schöne 2- und 3-Zimmerwohnungen per sofort oder später an rechtchaffene und anständige Leute billig zu vermieten. Zu erfragen **Lammstr. 23** im Laden

In Grözingen habe ich eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Gas- und Wasserleitung, Speicher, Schweinstoll und Garten samt allem Zubehör sofort zu vermieten.
Wilhelm Krüger,
 Bauunternehmer, Grözingen.

Schöne große 3-Zimmerwohnung mit Bad umständehalber sofort zu vermieten. Näheres **Bismarckstr. 14** part od 1. St

Ein Laden
 mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen bei

H. Kiefer, Gröningerstr. 1.

Einfach möbl. Zimmer
 sofort billig zu vermieten
Hauptstraße 24.

Schön möbl. Zimmer,
 event. Klavierbenützung, in freier Lage sofort zu vermieten
Blumenstr. 7 III rechts

Einige Arbeiter können **Kost und Wohnung** erhalten
Jägerstraße 1, 2 St.

Möbliertes Zimmer
 zu vermieten
Hauptstraße 30.

Ein freundliches Zimmer ist an soliden Arbeiter zu vermieten eventuell mit Kost. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Schön möbl. Zimmer
 mit Balkon zu vermieten
Baselstraße 15, 2 St

2 fein möblierte Wohn- u. Schlafzimmer sind an bessern Herrn sofort oder später zu vermieten. Näheres **Mittelstr. 16.** Telephon 224

Möbliertes Zimmer
 mit separatem Eingang auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erf. Exped.

Tüchtiger Knecht
 sofort gesucht
Anton Reichert, Obermühle.

Bekanntmachung der Unterrichtskurse an der Gewerbeschule in Durlach.

Bei genügender Beteiligung von Meistern, Gesellen und Gehilfen werden nachfolgende Unterrichtskurse an hiesiger Gewerbeschule abgehalten werden:

1. Ein Fortbildungs- und Vorbereitungskurs für die Meisterprüfung, an welchem auch weibliche Personen teilnehmen können. Derselbe beginnt Dienstag den 21. Oktober d. Js., abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 16 (3. Stock).

2. Ein Fachzeichentkurs, welcher am Dienstag den 4. Nov. d. Js., abends 7 1/2 Uhr, im Saale Nr. 8 (2. Stock) seinen Anfang nehmen soll.

Die Teilnehmergebühr beträgt für den Meisterkurs 10 M., aber für Teilnehmer, welche einen solchen Kurs schon besucht haben, 5 M. Für den Besuch des Fachzeichentkurses haben die Teilnehmer, welche hier wohnen, hier geboren oder hier beschäftigt sind, 10 M. Schulgeld zu zahlen; alle anderen Teilnehmer zahlen 20 M.

Anmeldungen zu den Kursen sind längstens bis 12. Oktober mit Angabe des Geburtsortes, der Geburtszeit, des Berufes und zutreffenden Falles des Namen- und Wohnortes des Arbeitgebers schriftlich anher zu richten.

Durlach den 25. September 1913.

Rektorat:
 G. Bader.

Spezial-Putzgeschäft

Die Mode 1913/14!

Sämtliche Saison-Neuheiten der Putzbranche für Herbst und Winter sind in reicher Auswahl bei mir eingetroffen und setze die geehrten Damen hiermit in Kenntnis.

Mina Schleich

Modes

Herrenstr. 7 (Marktplatz).

Façonieren und Modernisieren getragener Hüte werden aufs pünktlichste bei billiger Berechnung ausgeführt.

Geschäfts-Empfehlung.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich im Hause **Wilhelmstraße 1** eine

Metzgerei-Filiale

eröffnet habe und empfehle fortwährend prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch, sowie ff. Würstwaren aller Art. Durch reelle Bedienung werde ich meine werten Abnehmer stets zufrieden stellen und bitte um geneigte Unterstützung.

Achtungsvoll

Karl Bull, Metzgerei und Würstlerei,
Lammstraße 24 — Telephon 149.



Morgen (Donnerstag) früh:

Resselfleisch.

Mittags: **frische Leber und Griebenwürste.**

und hausgemachte Bratwürste.

W. Kraus zur Sonne.

Aerztl. gepr. Massense

empfeilt sich zur Ausübung sämtlicher vorkommender **Massagen in und außer dem Hause.** Gewissenhafte und schonendste Behandlung Beste Referenzen. Sprechstunden von 9—11 und 3—5 Uhr

Anna Vetter, Karlsruher Allee 11, II.



Frische Schellfische

in schwerster Eispackung treffen Mittwoch und Donnerstag ein.

Große 1- bis 3-pfundig

Pfund **28** ↘

Bratfische

Pfund **25** ↘

Sablau

im ganzen Fisch **25** ↘

im Ausschnitt **28** ↘

Als bester Butter-Ersatz empfehlen

Sabu-Margarine

Pfund **95** ↘



Maroni!

frisch eingetroffen. Roh per Pfd. 30 ↘, geröstet per Pfd. 50 ↘.

Tafeltrauben

weiß und blau, sind zu haben bei **Vincenzo Benini, Markttag.**

Morgen Donnerstag frische **Leber- u. Griebenwürste**
 II. **Schwarzenmagen**
 im Pflug.

Heute Mittwoch:
Mekelsuppe
 wozu höflich einladet
G. Bauer z. Kranz.

Morgen Donnerstag
Schlachttag.
Joh. Kunz z. Kranz.

Früh eingetroffen die bekannte gute **Allgäuer Süßrahmbutter**

per Pfund **1,40 M.**

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Verloren

ging gestern abend zwischen 8 und 8 1/4 Uhr auf der Hauptstraße ein **blauer Arbeitsanzug.** Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben beim Portier bei Sebald gegen Belohnung abzugeben.

Grosser
Spezial-Verkauf
von
Trikotagen

zu Extra-Preisen.

W. Boländer
Karlsruhe, Kaiserstr. 121.

Herren-Hemden
Herrenhemden, gute Winterqualität 1.30 1.60 1.90
Herrenhemden, bester Normalstoff 1.50 1.80 2.30
Herrenhemden, stark wollgemischte Qualität 1.90 2.50 3.—

Einsatz-Hemden
Einsatzhemden, aus weißem Trikotstoff 1.65 1.90 2.50
Einsatzhemden, aus bestem weißen od maceofarb. Trikot 2.75 3.20 4.25
Einsatzhemden, schwere, wollhaltige Winterqualität 1.85 2.30 2.95

Herren-Hosen
Herrenhosen, maceofarbig und echt Macco 1.25 1.70 2.75
Herrenhosen, aus prima Normalstoff, Winterqualität 1.10 1.50 2.10
Herrenhosen, gestrickt, nahtlos, für Militär 1.60 1.90 2.85

Unterjacken **Kinder-Trikotanzüge**
aus Ia. Normalstoff 0.95 1.50 2.— Gr 60 65 70 75 80 85 90 95 100 110
maceofrb. u. Macco 1.25 1.90 2.25 75 80 90 95 s 1.— 1.10 1.20 1.30 1.40 1.50

Leibbinden 1.70 1.95 2.50 Lungenschützer 0.95 1.20 1.70

Damen - Normalhemden **Untertaillen**
m Aerm. gut. Winterqual. 1.75 2.15 2.60 ohne Aerm., gefüllt 0.95 1.10. 1.50

Damen - Unterjacken **Direktore-Beinkleider**
aus best. Trikotstoff 1.65 1.90 2.20 alle Farben 1.15 1.50 1.75 1.95

Donnerstag und Freitag
bleibt mein Geschäft

geschlossen
Schuhhaus J. Zucker.

Feiertage wegen bleibt mein Ge-
schäft am Donnerstag den 2. Oktober
und Freitag den 3. Oktober
geschlossen.
Gröbtingen. Sinauer & Veith Nachf.

Näh- und Stickschule
Frau Albrecht Hoffmann. Grötzingenstr. 23
Meyerhof 2. Stock.
Vollständige Ausbildung im Weißnähen und Sticken,
sowie in allen feinen Handarbeiten. Eintritt jederzeit.

**Wirtschafts-Übernahme
und Empfehlung.**

Zeigen hiermit einer geehrten Einwohnerschaft sowie
Freunden u. Gönnern ergebenst an, daß wir am 1. Oktober
unsere Realwirtschaft

Zum Kranz

wieder in Selbstbetrieb übernehmen.
Durch Verabreichung guter Speisen, reiner Weine
wohlgepflegter Eglaubiere, hell und dunkel, werden wir
bemüht sein, unsere werthen Gäste in jeder Weise zufrieden
zu stellen, und sehen geneigtem Zuspruch gerne entgegen
Hochachtungsvoll

G. Bauer u. Frau.

Prima schwarze und weiße
Tafeltrauben

schwarze Trauben per Zentner 20 M
weiße 25
bei Mehrabnahme billiger.

Französischer Weiß- u. Rotwein
per Liter 75 S

Täglich frischgefelt. **Apfelwein**
per Liter 28 S

Morgen treffen 50 Zentner trockene

Sinnach-Zwetschgen
ein, 10 Pfund 1 M, per Zentner 9 M
empfiehlt

Gottfried Hauck, Hauptstr. 19.

Möbliertes Zimmer

mit Alkov (2 Betten) an 2 solide
Herren auf sogleich mit Pension
zu vermieten Kirchstr. 8 I.

Schön möblierte Zimmer in
angenehmer freier Lage, parterre
und -1. Stock, sofort zu vermieten
Grötzingenstr. 1.

Fleißiges, williges
Mädchen

für alle häuslichen Arbeiten auf
15. Oktober gesucht
Hauptstraße 16.

Achtung! Frankfurter

Pferdelose werden schon am 8. Ok-
tober gezogen mit 1 eleg. Sau-
dauer zu 4 Pferden als 1. Haupt-
treffer, 1 kompl. Zweispänner, 5 Ein-
spänner, 50 bis Pferde etc., wofür
auch sofort Bargeld gezahlt wird.
Lose à 1—, 11 St 10—, Porto
und Liste 30 S.

Carl Götz

Sebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Futtergerste,

1 Aushänge-Schild zu ver-
kaufen. Näheres
Baselstr. 39, 1. St.

Lager sämtlicher Sorten
Ober- u. Sohlenleder-Abfälle
bei Eugen Klemm, Pfinzstr. 90,
am neuen Bahnhof

Zur Herbstsaat

empfiehlt
Besteuer Saatrogen
per Str. 10 M
Winterweizen (Square
head)
per Str. 11 M
roten Saatkinkel
per Str. 9 M, alles in
bestgereinigt r. Ware
Karl Zoller
Tel. 182. — Mittelstr. 10.

Billig zu verkaufen

1 irischer Ofen, 1 Petroleumofen,
2 große Waschtänder, zusammen-
legbar, 1 noch neue Wasserdampf-
waschmaschine 1 eisener Fleisch-
ständer, Bücher für Quinta und
Quarta, alles gut erhalten. Wo-
saat die Expedition dieses Blattes.
Bezugshaber ist eine sonnige
4-Zimmerwohnung sofort zu ver-
mieten Sophienstr. 3, 3. Etage.

Unterzeichneter bringt sein
Tanz-
Lehrinstitut
 in Karlsruhe, Nowack-
 Anlage 13, in empfehlende
 Erinnerung. Einzel - Unterricht
 jederzeit.
 In Durlach beginnt der
Tanzkursus
 Mittwoch, 8. Okt. und sind gefl.
 Anmeldungen zu richten an Herrn
 Zipper z. Festhalle und Firma
 H. Holtermann, Hauptstr. 50.
 Hochachtungsvoll
J. Braunagel
 Mitglied der G. Sd. T.

Rudolf Neumayer, Hutfabrik, Durlach
 Amalienstraße 20

Kauft nur Neumayer's
 Spezialmarken!



Denkbar
 die größte
 Auswahl in
 allen Sorten
 Herren- und
 Knabenhüten
 und -Mützen.
 ☉
 Eigene
 Fabrikation,
 daher billige
 Preise.
 ☉
 Reelle
 Bedienung.
 ☉
 Spezialgeschäft
 in Herren-Hüten
 eig. Fabrikation.

Kauft nur Neumayer's
 Spezialmarken!

Spezial-
Abteilung
 für
 Herren- und
 Damen - Hut-
 Wäscherei
 und Färberei
 mit Dampf-
 betrieb.
 ☉
 Modernisier-
 Anstalt
 nach
 neuesten
 Modellen.
 ☉
 Herren- und
 Knaben-Mützen
 in div. Farben
 und Dessins.

Dieselben sind vorzüglich
 und bewähren sich bestens beim Tragen.



Herr Leutnant a. D. H. L. erzielte in
 4 Monaten 12 Tagen Kückeneier von
 diesjährigen Tieren. Die Fütterung ge-
 schah ausschliesslich mit Muskator.
 Fabrikniederlage bei:
Aug. Peter, Adlerdrog., Durlach.

Ofen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in
Kachelöfen
 verschiedener Farbe und Heizeinrichtungen als Dauerbrand
 und Fülllöfen.
 Ferner baue als Spezialität **Aufheizungs-Anlagen**
 zum Heizen von kleiner Villa mit 6-8 Zimmern im 1. und
 2. Stock oder 3-4 Zimmern in einem Stock Zeichnungen
 und Kostenberechnungen unentgeltlich. Zeugnisse über aus-
 geführte Anlagen stehen zu Diensten.
 Bringe auch mein Lager sehr guter Systeme **eiserner**
Oefen und **transportabler Waschkessel** in Kupfer und
 Eisen in empfehlende Erinnerung.
 Hochachtungsvoll
August Bull, Hafnermeister,
 Mühlstraße 14, Telefon 257.

Bräutleute
 erhalten für
545 Mark
 eine komplette Brautausstattung.
 Dieselbe besteht aus:
 Schlafzimmer: 2 engl. Bett-
 stellen, 2 Patentrösten, 2 dreiteiligen
 Matratzen, 2 Schoner, 2 Polster,
 1 zweistöckiger Spiegelschrank mit
 Kristallglas, Waschkommode mit
 weißer Marmorplatte, Toiletten-
 spiegel, Nachttisch mit Marmorplatte,
 2 Stühle, Handtuchständer.
 Wohnzimmer: Plüschdivan,
 Tisch mit Eichenplatte, 4 Stühle,
 Vertiko mit Kristallfacettglas, Haus-
 schein.
 Küche einrichtung: Küchen-
 buffet mit Messingverglasung, Tisch,
 2 Stühle, Hocker, Schaf.
 Mit 2 Oberbetten und 4 Kissen
 80 Mark höher. Die Möbel sind nuß-
 baum poliert und gebe für solide
 Ware extra Garantie.
Möbelhaus
Karlsruhe, Waldstraße 22.

Bei den schlechten Obst-
 ansichten empfehlen wir



Breisgauer Mostansatz
 als ein gutes und billiges
 Erfrischungsgetränk.
 Achten Sie beim Einkauf auf
 die Schutzmarke u. Gutscheine.
 Gebr. Keller Nachf., Freiburg.
 Adlerdrogerie August Peter, Durlach.
 Genossenschaft Durlach.

PELZ. Jacken
 Mäntel
 Kragen
 Schals
 Stolas
 Muffen
 Mützen
 Hüte u.s.w.

Reparaturen-Veränderungen
 ▼ Eigenes Atelier. ▼

Adolf Lindenlaub
 Kürschnermeister
Karlsruhe
 Kaiserstrasse 191 Telefon = 846

Ueppige feste Büste
 die Zierde einer jeden Dame,
 wird erreicht durch
Büstenerzeuger Aphrodite
 à Flasche M 3.—
 Zur Beschleunigung der Kur, so-
 wie für schwächliche und magere
 Damen und stillende Mütter
 empfehle
Büstenpulver Aphrodite
 à Karton M 3 50
Büstencreme Aphrodite
 à Tube M 3.—
 Zahlreiche Anerkennungs-schreiben
 bestätigen die bisher unerreichte
 Wirkung derselben.
 Zu haben in der Adler-Drogerie
August Peter, Hauptstr. 16.

Darlehen und Hypotheken
 ohne Vorbehalt, reell und diskret.
Oskar Hartnagel,
 Karlsruhe, Doualastraße 4.

Doctor of Dental Surgery
Miltenberger
 graduiert Pennsylv. Coll. für Zahnheilkunde Amerika.
Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Damen- u. Kinderhüte
 — große Auswahl —
 garnieren u. modernisieren
 chic und preiswert.
 Sämtl. Zutaten billigst.
H. Holtermann
 Hauptstr. 50.

Klavier-Unterricht
 außer dem Hause erteilt gründlich
 konf. geb. Musiklehrer. Monatl 6 M.
Karlsruhe, Schillerstr. 48, 4. St.

Frankfurt. Bratwürste
 Paar 25 u 30 S
Kalberstädter
 Paar 20 S
 empfiehlt in prima Qualität
Otto Schenck
 Hauptstraße 84.

Bum Umzug
 sind 2 Rollen zu verleihen
K. Gehring, Eisenbahnstr. 12, 3 St.
 Ein größerer, gut erhaltener
Schlosserherd und ein **Gasherd**
 sind billig abzugeben
Zehntstraße 6, Laden.

Trauer-Hüte
 stets vorrätig im
Spezial - Putzgeschäft
Mina Schleich
 Herrenstr. 7 (Marktplatz)

2 solide Arbeiter können sofort
 Wohnung erhalten
Adlerstraße 13, part.

Zu vermieten
 ein großes, schön möbliertes
Zimmer in prima Lage mit oder
 ohne Pension. Zu erfragen in der
 Expedition dieses Blattes.

Zwei kleinere Gärten
 zu verkaufen. Näheres
Mittelstraße 14, 2 St.

„Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)
kräftig nahrhaft, jedem bekömmlich, (auch Kranken und Kindern).

Billiges Möbel-Angebot.

Wegen maschineller Vergrößerung bin ich genötigt, mein Lager zu räumen und gebe auf die ohnehin schon billigen Preise für **Möbel und Polsterwaren 10—20% Rabatt.**

Bräutleuten

wäre hiermit günstige Gelegenheit geboten, ihren Bedarf zu decken
Tel. 271. Hochachtungsvoll

L. Falkner, Möbelschreinerei, Pflanzstr. 31.

Meine Sprechstunden

finden fortan **nur in Karlsruhe** statt tägl. von 9—12 und 2—6.

Zahnarzt A. Mahlbacher

Karlsruhe. Schützenstrasse 7. Tel. 2149.

MODES.

Unterzeichnete bringt ihr

Putz-Geschäft

in empfehlende Erinnerung.

Lager in **garnierten Hüten, Formen** sowie in allen einschlägigen Artikeln. Es werden auch **Hüte** zum **Façonieren** angenommen :: ::

Hochachtungsvoll

Mina Wollensack

Hauptstraße 47, 2. St., Eing. Mittelstr.

Mädchen- und Frauenheim Bretten.

Nachdem unsere **Wäsche- und Bügeleinrichtung** erweitert und mit den **neuesten Verbesserungen** versehen worden ist, sind wir in der Lage, noch mehr Aufträge zu übernehmen und sie in **kürzerer Frist als bisher** zu erledigen.

Die sorgfältige und schonende Behandlung der Wäsche, die uns bisher das Vertrauen weiter Kreise erworben hat, wird auch fernerhin zugesichert. — Bei größeren Aufträgen besondere Vereinbarung. Preislisten stehen zur Verfügung.

Die Verwaltung der Anstalt.

Zur Ausführung Elektr. Licht- u. Kraftanlagen

im Anschluß an das öffentliche Leitungsnetz empfiehlt sich

Allgemeine Elektrizitäts-Gesellschaft
Ingenieur-Büro Karlsruhe
(Abteilung für Hausinstallationen).

Oefen und Herde

emailliert und schwarz, nur beste Fabrikate, in größter Auswahl empfiehlt
K. Teufler, Lammstraße 23.



Spezialität!
Nur an **Damen- u. Herrenkleidern!**
Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Herrenstr. 8
Inhaber **W. Kempf.**
Kole u. bringe kostenlos. Postkarte genügt.

Wo geh ich jetzt hin?

Stenographie!

Mittwoch den 1. Oktober beginnen wir mit einem **Anfängerkurs für Damen und Herren**

in **Stenographie** nach **Gabelsberger** und **Stolze-Schrey** mit dem Bemerken, daß der Unterricht gründlich erteilt und in **kürzester** Zeit (ca. 80—100 Silben) ein vorzügliches Resultat erzielt wird

Schönschreiben, Buchführung (einf., dopp., amerit.), **Maschinenschreiben** (30 erstkl. Maschinen verschied. Systeme), **Korrespondenz, Kaufm. Rechnen, Rundschrift, Wechsellehre, Scheckkunde, Kontokorrentlehre, Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch.**

Tages- und Abendkurse.

Ausbildung zur **perfekten Maschinenschreiberin** bezw. **Maschinenschreiber** n. der **Underwood Meisterschafts-Schnellschreib-Methode.** Alle nach dieser Methode Ausgebildeten sind **flotte Maschinenschreiber** und erhalten dadurch nicht nur leichter Stellung, sondern auch bessere **Bezahlung.**

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung **Fahrpreisermäßigung**, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch die **Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule**

„Mercur“

Größtes und ältestes derartiges Institut am **Platz, Karlsruhe, Kaiserstraße 113, Ecke Adlerstraße.**
Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegengenommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntags von 9 bis 1 Uhr.

Thee!

lose ausgewogen: feine Mischungen $\frac{1}{4}$ Pfund 40, 50, 60, 80 und 100 Pfg., sowie in Originalpaket von den bekannten Firmen: **Meßmer, Lipton** und **Böhringer** (Ceylon-Tee) zu Originalpreisen von 30 Pfg. an.

Adler-Drogerie August Peter, Hauptstrasse 16.



Das Fehlen der Zähne schadet der Gesundheit

Zahnatelier Hermann Garrecht, Dentist

Durlach, Hauptstr. 61, gegenüber dem Schulhaus
Telephon Nr. 154.



Schönheit der Zähne ist eine Zierde

Ich mache hiermit meine werte Kundschaft sowie die titl. Einwohnerschaft von Durlach und Umgebung auf mein **neu hergerichtetes, mit modernen u. praktischen elektr. Apparaten** versehenes **Atelier** besonders aufmerksam. Auf **künstliche Zähne** habe ich niedrige Preise eingeräumt und zwar: Ganze Gebisse sowie Teilstücke **pro Zahn von Mk. 2.50 an**, wofür die weitgehendste Garantie für tadellosen Sitz und Haltbarkeit geleistet wird. **Echte Patentzähne D**, Mk. 3.— pro Zahn. **u. Brückenarbeiten** ebenfalls billig und gut **Reparaturen** werden rasch und pünktlich erledigt, ebenso das **Umarbeiten** schlecht sitzender Gebisse. — Zu sämtlichen für Durlach und Umgebung in Frage kommenden Krankenkassen bin ich zugelassen und können sich deren Mitglieder kostenlos bei mir behandeln lassen.

Sprechstunden in Durlach täglich von morgens bis abends, Mittwochs u. Sonntagvormittags **auswärts** in meinen Filialen.

Evangel. Kirchenchor.
Heute abend 7/8 Uhr
Singstunde.
in der Blume.
Der Vorstand.



Gegr. 1892.
Heute abend 7/8 Uhr
Monatsversammlung
im Lokal. Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

**Rastatter
Sparkochherde**
(emailiert, vernickelt u. schwarz)
in allen Größen mit weitgehendster
Garantie empfiehlt
Heinrich Mannherz.
Blecherei u. Installationsgeschäft,
Pfinzstraße 33.

Großes Lager in Glas,
Porzellan, Steingut, Email, und
Blechwaren, Gas- und Petroleum-
lampen, Gasherden, Gas- und
Wasserschläuchen.

Korn, Weizen, Dinkel
zur Saat — erste Qualität —
Weizen und Gerste
als Hühnerfutter, sowie Stroh
wird abgegeben bei
H. Leussler jg.
Jägerstraße 12. Telephon 288

Schweizerhaus.
Morgen Donner-
tag wird
geschlachtet.
Albert Koblmann.

Restaurant Stadt Durlach.
Kirchstr. 13 — Tel. 159.
Morgen Donnerstag
wird geschlachtet.
Hh. Fischer, Metzger und Wirt

Brauerei Rofer Löwen.
Heute Mittwoch
Schlachttag,
wozu höflichst einladet
Jakob Eint.

Danksagung.



Für die Beweise herzlicher Teilnahme
beim Hinscheiden unserer lieben Mutter

Agnes Raquot

geb. Schweizer

sowie für die Blumen Spenden und liebe-
volle Pflege der Krankenschwestern sprechen
wir unsern innigsten Dank aus.

Durlach den 1. Oktober 1913

Familie Raquot.

Landesverband für Homöopathie in Baden

Herr **Dr. med. H. Möser** aus Köln a Rh. hält **Sonntag**
den **5. Oktober**, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Saale des Gasthauses
zur Blume hier einen

Öffentlichen Vortrag.

Thema: „**Wozu leiden wir Schmerzen und wie können
und dürfen wir Schmerzen stillen?**“

Wir laden die verehrt. Einwohnerschaft von Durlach und Um-
gebung, insbesondere die Mitlieder unserer Verbandsvereine mit
ihren Angehörigen hierzu freundschaftl. ein

Der Vorstandsvorstand.

Volksschauspiel Dietslingen

bei Pforzheim (Naturtheater).

Lichtenstein.

Letzte Aufführung

am **Sonntag den 5. Oktober 1913**, verbunden mit **Brillant- und
Kriegsfeuerwerk**, sowie **bengalischer Beleuchtung des Römerberges.**

Beginn 7 1/2 Uhr. — Ende gegen 7 Uhr.
Preise der Plätze: **Mk. 3.30, Mk. 2.20, Mk. 1.65, Mk. 1.10 u. f. f.**

Dietslingen: Theaterbüro, Fernsprecher 1152.
Zugverbindungen: Extrazug ab Karlsruhe 12.14 Uhr (Abtalsbahn), zurück
halb 8 Uhr. Fahrpreis hin und zurück 1.40 Mk. Pforzheim-Grödingen
12.35, 1.32, 1.43 Uhr. zurück 7, 7.13; 8.10, 9.03 Uhr.

Auf Wunsch stehen Fuhrwerke nach Schluß des Spiels nach allen Richtungen
zur Verfügung. Anmeldung an das Theaterbüro und Kasse.

Turnverein Durlach e. V.

Wir beehren uns, unsere werten Mitglieder nebst Familien-
angehörigen zu unserer

Rekrutenabschiedsfeier

am **Sonntag den 5. Oktober**, 7/8 Uhr abends, in der „Blume“,
bestehend in **turnerischen, gesanglichen, theatralischen Vorführungen**
und **Tanz**, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch turnfreundl. sichst
einzuladen.

Der Vorstand.

Danksagung.



Für die vielen Be-
weise herzlicher Anteil-
nahme beim Hinscheiden
unseres lieben Gatten,
Vaters, Bruders,
Schwagers u. Onkels

Ignaz Deger

allen denen, die ihn durch
Liebesgaben während seiner
langen Krankheit erfreuten,
für die vielen Kranz- und
Blumenspenden, sowie die
zahlreiche Begleitung zur
letzten Ruhestätte sprechen
wir unsern innigsten Dank
aus

Durlach, 30. Sept. 1913.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Centralstelle für Vermittlung
jeder Art v. Versicherungen

J. Kristen, Hauptstraße 25.

Grödingen, Kaiserstraße 76
schöne 2-Zimmerwohnung sofort
oder später zu vermieten

Bei unserem Scheiden aus Dur-
lach sagen wir allen lieben Freun-
den und Bekannten ein herz-
liches Lebewohl!

A. Döhlmeier u. Frau.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

- 24. Sept.: Ludwig, Bat. Karl Emmerling,
Schloffer.
- 26. „ Oskar Alfred, Bat. Oskar Fi-
delis Buder, Orgelbauer.
- 28. „ Ernst Jakob, Bat. Gustav Adolf
Heilmann, Schuhmacher.

Eheschließung:

- 27. Sept.: Ernst Max Häbner von Bertels-
dorf, Landratsamt Lauban,
Reg.-Bez. Siegen, Schreier,
und Luise Friederike Beck
von Knittlingen, Oberamt
Maulbronn (Würtbg.).
- 27. „ Eduard Kretschmann von Mehl-
sack, Reg.-Bez. Königsberg,
(Preußen) Schloffer, und Eli-
sabeth Alos von Grödingen.
- 27. „ Wilhelm Friedrich Meßger, Land-
wirt, und Wilhelmina Köhne,
beide von Wöfingen, Amt
Bretten.

- 27. „ Karl August Metzger II, Land-
wirt, und Sophie Wilhelmine
Engel, beide von Wöfingen,
Amt Bretten.

Schorben:

- 27. Sept.: Ignaz Deger, Fabrikarbeiter,
Ehemann, 52 Jahre alt.
- 28. „ Agnes geb. Schweizer, Witwe
des Schuhmachermstrs. Wil-
helm Raquot, 76 1/2 J. a

Vorausichtige Bitterung am 2. Okt.
Wenig bewölkt, untertag mild.